



LAGEFÜHRUNG IM EINSATZ

KOMPLEX, ABER DOCH SEHR EINFACH

Lageführung ist und bleibt bei markanten Einsätzen ein wichtiges Thema. Ein junges Mitglied der Freiw. Feuerwehr Mauthausen hat mit materiell geringstem Aufwand ein System entwickelt, das ohne Laptop auskommt, sich aber durch ausgezeichnete Praxistauglichkeit auszeichnet.

*Eine Reportage von Manuel Frenzl & Roland Krankl
Fotos: FF Mauthausen und Hermann Kollinger (2)
Grafiken: FF Mauthausen*

Vor einigen Monaten hat man sich bei der Freiw. Feuerwehr Mauthausen im oberösterreichischen Bezirk Perg im Zuge des Umbaus ihres Kommandofahrzeuges Gedanken dazu gemacht, wie man die Lageführung bei markanten Einsätzen oder

Übungen am besten visualisieren könnte. Eine der Anforderungen bestand auch darin, dass es eine möglichst einfache Lösung geben sollte, die ohne großem Hightech-Aufwand das Auslangen findet.

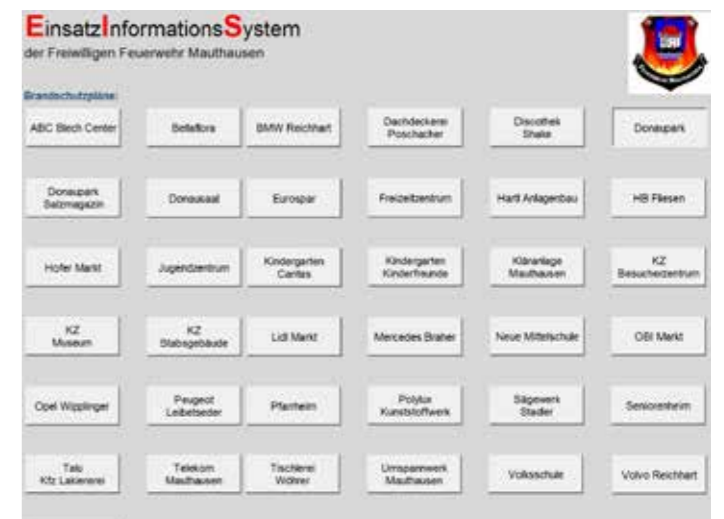
Ausstattung als Einsatzleitfahrzeug

Nach langen Planungsphasen und immer wieder neuen Gedankengängen hat man nun ein für die Einsatzzwecke der Mauthausener Feuerwehr perfekt ausgestatte-

tes Kommandofahrzeug für Einsatzleitungs- und Vorausfahrzeugzwecke. Integriert ist nicht nur die Bestückung eines regulären Vorausfahrzeuges (Verkehrsleiteinrichtung, Absperrmittel, Erste-Hilfe Materialien, verschiedene Feuerlöscher, Ölbindemittel etc.), sondern auch die Ausstattung eines kompletten Einsatzleitfahrzeuges mit Wasserkarten, Hydrantenpläne, Brandschutzpläne, Alarmpläne in Papierform und auch in digitaler Form.

Keine „Elektronik-Abhängigkeit“

Warum sollte man sich die mühselige Arbeit antun und sich für eine Papierform entscheiden? Ganz einfach: um nicht von elektronischen Geräten abhängig zu sein. In digitaler Form laufen die Karten und Pläne auf einem kostengünstigen Windows 10-Tablet (Bildschirm mit einer Diagonale von 10,1 Zoll, WLAN, USB-Steckplatz, integrierte SIM-Karte, zwei Kameras) das alle Gebrauchszwecke der Freiw. Feuerwehr Mauthausen voll erfüllt. «In Papierform haben wir natürlich eine Mappe mit Hydrantenplänen, die zusätzlich auch am Navigationsgerät eingespeichert sind. Außerdem besitzen wir noch Brandschutzpläne, Alarmpläne, ETU-Mappe, etc. in Papierform, um nicht von elektronisch betriebenen Geräten abhängig zu sein», schildert Roland Krankl, der den Teil „Tablet“ inne hat.



Eine selbst gestrickte Excel-Lösung enthält beispielsweise eine Übersicht aller Brandschutzpläne, die jeweils als PDF hinterlegt sind.



Die wesentlichen Erstinformationen über das jeweilige Objekt erhält man unmittelbar nach Aufruf des Gebäudes, in dem man sich gerade befindet.

Effektive Lösung für die Lageführung gebastelt

Um eine Lageskizze bzw. die Lageführung zeichnen zu können, wurde bereits vor einigen Jahren die sogenannte Takt-

ifol verbreitet. Eine tolle Lösung. Um jedoch den Aufwand so gering wie möglich zu halten, haben wir auch hier an einer eigenen Lösung gearbeitet», erklärt Manuel



Taschenlampen sind bei Nacht im entsprechenden Neigungswinkel montiert und ermöglichen den Lageführungsbetrieb auch dann ohne Probleme.

Pläne und Schutzfolie im A1-Format

Anfangen von Lagebildern aus der Vogelperspektive aller Risikoobjekte des Pflichtbereichs der Marktgemeinde Mauthausen bis zu allen landwirtschaftlichen Objekten, die im Brandfall ein größeres Aufgebot der Feuerwehr verlangen, sind im Papierformat A1 stets im

Kommandofahrzeug an Bord. Auch auf diesen Plänen sind die umliegenden Wasserentnahmestellen eingezeichnet. «Um diese Pläne mehrmals verwenden zu können, haben wir eine Schutzhülle im selben Format gekauft. Auf dieser lässt sich selbstverständlich auch zeichnen und Gezeichnetes wieder ohne Probleme entfernen», erläutert Frenzl weiter, der dieses Projekt maßgeblich mitentwickelt hat. Ein großer Teil des Aufwands fiel damit bereits weg.

Mögliche Darstellung einer Lage, die durch Verschieben der Symbole jederzeit rasch aktualisiert werden kann. Einfach, aber effektiv.

Alle Fahrzeuge von Alarmstufe I bis III+

«In weiterer Folge haben wir alle Fahrzeuge, aller drei Alarmstufen des Alarmplans „Brand groß“ gestaltet. Um diese Fahrzeuge auf der Magnettafel leicht verwendbar zu machen, haben wir auf der Rückseite einen Magneten angebracht. Dieser ermöglicht uns, die Fahrzeuge auch jederzeit wieder neu zu positionieren, falls eine Änderung der Windrichtung etc. die momentane Position des Fahrzeuges nicht mehr zugänglich macht!» Um diese Fahrzeuge strukturiert und übersichtlich geordnet zu finden, wurden seitlich auf Magnetband ein „Stellplatz“ für jedes Feuerwehrfahrzeug vorgesehen. Diese Stellplätze sind nach Alarmstufen und weiters nach Feuer-

wehren gegliedert. Auch Feuerwehrfahrzeuge, welche im Moment nicht im Alarmplan stehen, jedoch für einen größeren Brandeinsatz erforderlich sein könnten, wurden vorbereitet. Für Einsatzfahrzeuge welche wir im Alarmplan nicht berücksichtigt haben, die jedoch bei einem bestimmten Schadensfall benötigt werden, haben wir auch frei zu beschriftende Fahrzeuge erstellt. Einsatzfahrzeuge, die eine Tragkraftspritze mitführen, haben diese separat erhalten, da der Aufstellort der Tragkraftspritze nicht zwingend mit dem Fahrzeug übereinstimmen muss. Um besser ausnehmen zu können, welche Einsatzfahrzeuge bereits am Einsatzort eingetroffen sind, wurde der sogenannten „Parkplatz“ in grauer Farbe hinterlegt. So ist innerhalb weniger Augenblicke gut ersicht-

lich, welche Einsatzfahrzeuge bereits eingetroffen sind. Neben den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehren ist auch ausreichend Platz, um nähere Infos wie Mannschaftsstand und Ankunftszeit niederzuschreiben zu können. Einsatztaktische Zeichen wie die Einsatzleitung oder der Atemschutzsammelplatz wurden ebenso auf Magneten vorbereitet.

Weitere Zeichen und Beleuchtung

Auch die Windrichtung und Flammen können nach Bedarf am Plan deutlich ersichtlich dargestellt werden. Um auch bei Nacht eine klare Sicht zu bewahren, sind Taschenlampen, die im Neigungswinkel optimal anpassbar sind, immer im Fahrzeug enthalten.

Fahrzeuge der Alarmstufen I bis III und darüber hinaus sind „geparkt“, um dann auf der Karte platziert zu werden.

Frenzl, der die Lagedarstellungskarte ins Leben gerufen hat.



KOSTEN & AUFWAND

Der Zeitaufwand für die fertig vorliegende Lösung betrug rund 12 Stunden. Der Kostenaufwand dafür ist beinahe nicht erwähnenswert:

Whiteboard:	€ 80,-	Magnete:	€ 20,-
Schutzhülle:	€ 25,-	Papier und	
Taschenlampen:	€ 15,-	Laminatur:	€ 5,-

KONTAKT

Wer Fragen zur Tabletlösung oder auch zur Darstellungstafel hat, kann sich gerne an die Feuerwehr Mauthausen bzw. folgende Personen wenden:

TABLET:

Zugskommandant Roland Krankl
roland.krankl@gmx.net

LAGEFÜHRUNG:

Lotsen- u. Nachrichtenkommandant
Manuel Frenzl
frenzl.manuel.4310@gmail.com

www.ff.mauthausen.at



protect you
to rescue!

ESKA®

Banddienst u. technische

Einsatzhandschuhe

- Perfekter Sitz und damit bestmögliches Tastgefühl
- Optimaler Schutz da immer versucht wird das Beste für Sie raus zu holen
- Qualitativ werden hier nur die besten Materialien verwendet
- Großes Sortiment für jede Anforderung



scheureder
protection.equipment

wolfgang scheureder e.u.
4653 eberstalzell, hartleitnerstraße 5
wolfgang: +43 664 4265870
wolfgang@scheureder.co.at
christoph: +43 664 88514439
christoph@scheureder.co.at

www.scheureder.co.at